



Erstaufnahmeeinrichtung | 21.10.2015 | Nr. 473/15

Astrid Damerow: Lernt die Landesregierung nie dazu?

Die integrationspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Astrid Damerow, hat die Landesregierung für die erneut mangelnde Kommunikation bei der Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung kritisiert. Anlass ist die heutige (21. Oktober 2015) Presseberichterstattung, wonach selbst die Verantwortlichen vor Ort über die Planung einer neuen Erstaufnahmeeinrichtung in Rondeshagen überrascht gewesen sein sollen.

„Offenbar hat die Landesregierung bei der Planung von Erstaufnahmen nichts dazu gelernt. Wenn das Innenministerium per Pressemitteilung die Planung einer Erstaufnahme bekannt gibt, dann erwarte ich, dass die Landesregierung die Bürger und die Kommunalpolitiker vorab informiert und sie auch in die Entscheidung einbezogen hat“, betonte Damerow.

Es sei schlicht nicht mehr nachvollziehbar, dass erneut die Betroffenen vor Ort alles aus den Medien erfahren müssten, weil das zuständige Innenministerium es nicht für nötig halte, vorher einmal den Telefonhörer in die Hand zu nehmen. So werde die Akzeptanz vor Ort schon im Keim erstickt.

„Uns ist allen bewusst, dass das Land dringend neue Erstaufnahmeplätze schaffen muss. Angesichts der stark gestiegenen Flüchtlingszahlen und der zunehmenden Verunsicherung innerhalb der Bevölkerung ist es aber wichtiger denn je, die Menschen vor Ort mitzunehmen und sie nicht vor den Kopf zu stoßen. In der aktuellen Situation, in der sich immer mehr Menschen Sorgen wegen der anhaltend hohen Flüchtlingszahlen machen, brauchen wir mehr Kommunikation und nicht weniger“, so Damerow.